



Bilderbücher

(Geschrieben und gestaltet von Ruth Rosenbach, Kindertagesstätte St. Klara, Boppard. Die Autorin erlaubt ein Umschreiben der Geschichten auf andere Örtlichkeiten im Sinne dieser Handreichung für den Schulunterricht.)

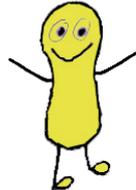
- Zum Vorlesen – Vorschule und erste Klasse
- Als Leseübung
- Zum Textbearbeiten, z. B. Verben oder direkte Rede suchen, Umschreiben auf den eigenen Ort
- Fragen zum Leseverständnis stellen
- Geschichte spielen/Rollenspiele





Füßchen findet Freunde

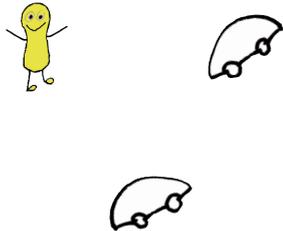
„Hallo, ich bin Füßchen. Ich gehöre zur Gattung der ‚Gelben Füße‘. Meine Familie und meine Freunde sind schon in vielen Städten. Sie helfen Schulkindern. Mit meinen Freunden Sorge ich für einen sicheren Schulweg.“



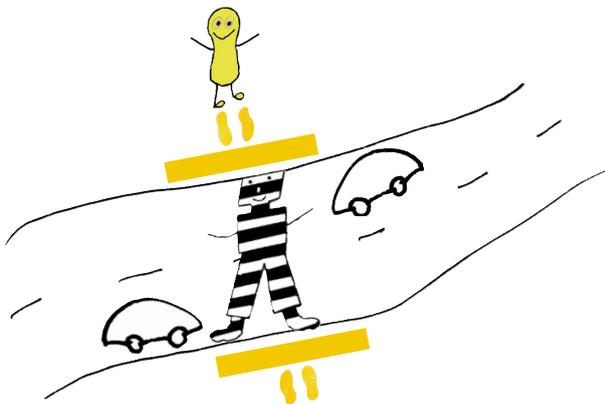
Heute ist Füßchen in deiner Stadt. Er ist schon sehr gespannt, wo in Boppard deine Schule liegt.

„Oh, hier ist ja mächtig was los! Wie komme ich denn nur hier herüber? Kannst du mir helfen?“

„Ja, richtig! Du schaust erst nach links, denn von da sind die ankommenden Fahrzeuge ganz nah bei mir, dann nach rechts und dann noch mal nach links. Wenn alles frei ist, mach dich groß und geh los.“

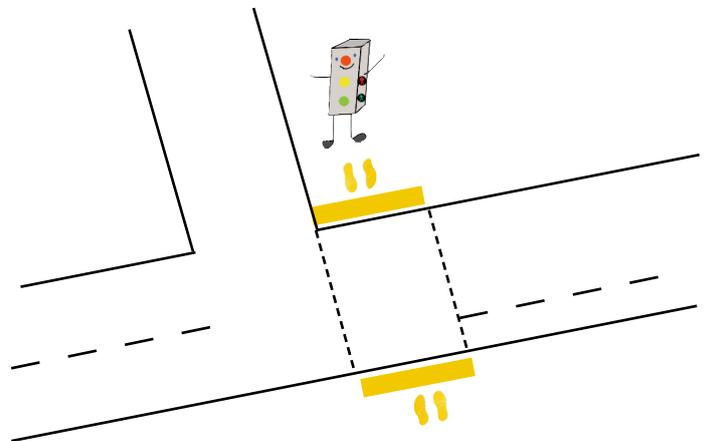


„Hallo, mein Name ist Zebri. Ich bin schon lange hier in der Stadt. Ich zeige einen Fußgängerüberweg auf der Straße an. Schilder zeigen den Verkehrsteilnehmern schon früh an, dass es mich gibt. Aber leider achten viele Autofahrer nicht darauf und fahren einfach weiter, wenn Menschen an meinen Seiten stehen.“



„Hallo, ich bin Füßchen. Vielleicht kann ich dir helfen. Meine Familie und ich möchten gern in deiner Stadt wohnen. An deinen beiden Seiten zu wohnen, wäre eine große Ehre für meine Familie. Wenn die Kinder uns gemeinsam mit dem gelben Haltestreifen an deiner Seite sehen, wissen sie, dass sie stehen bleiben und nach dem Verkehr schauen müssen.“ „Oh, Füßchen, das wäre toll, dann hätte ich wieder ein gutes Gefühl bei meiner Arbeit. Hoffentlich klappt der Umzug!“

„Keine Zeit, keine Zeit. Ich bin Ampellina! Ich regele hier mit meinen Farben Rot, Gelb, Grün den Verkehr. Trotzdem kann es passieren, dass einer mein Signal nicht richtig sieht und einfach losfährt.“ Füßchen: „Ja, da bist du ja wirklich im Stress. Meine Freunde und ich könnten dir helfen und mehr Sicherheit für die Schulkinder schaffen. Die gelbe Haltelinie vor den ‚Gelben Füßen‘ sagt jedem Kind: ‚Pass auf, hier musst du schauen! Das heißt, du musst auf den Verkehr achten, bevor du hier über die Straße willst.‘“

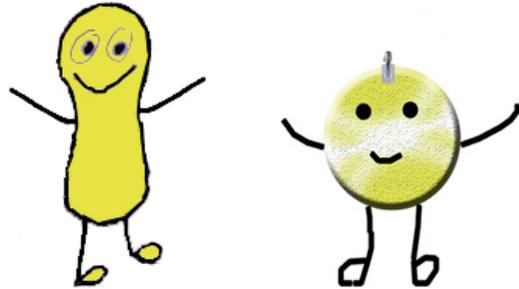


Ampellina: „Klasse, dann wäre ich viel beruhigter!“
Füßchen: „Jetzt muss ich aber weiter, ich will heute unbedingt noch die Schule für die neuen Schulkinder finden!“



„Das ist ja eine schöne Schule. So viele Kinder spielen und lernen hier.“ Nun ist die Schule aus. Viele Kinder gehen nach Hause. „Ich bin Reflektorinchen und begleite mein Schulkind am Schulranzen sicher durch die Dämmerung.“ „Du hast aber einen schönen Platz“, erwidert Füßchen. „Ja ich komme ganz viel in der Welt umher und mache die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf das Schulkind aufmerksam“, erklärt Reflektorinchen. Füßchen: „Ich bin neu in der Stadt und würde gern hier wohnen, dann könntest du mir viel von deinen Reisen erzählen!“ „Ja, gern“, erwidert Reflektorinchen. „Heute war in der Schule der Polizeioberkommissar Herr Landsrath, ein Verkehrssicherheitsberater! Er machte mit den Kindern eine Fahrradprüfung, es war sehr interessant! Aber das ist eine andere Geschichte. Für heute muss ich weiter.“

Auf Wiedersehen Füßchen, bis bald“, verabschiedet sich Reflektorinchen.



„Hier in Boppard ist es sehr schön. Es wird bestimmt eine spannende Sache, wenn mich bald alle Schulkinder kennen“, sagt Füßchen.

Eine große Überraschung



Gerade hat Lea ihren Schulranzen für das neue Schuljahr gepackt. Die Sommerferien sind morgen vorbei und Reflektorinchen darf sein Schulkind wieder zur Schule begleiten. Reflektorinchen: „Ich freue mich so, endlich geht die Schule wieder los! Ich bin ganz gespannt, ob Füßchen nach Boppard umgezogen ist!“



Reflektorinchen: „Hallo Füßchen, was für eine große Überraschung. Du bist ja mit deiner ganzen Verwandtschaft hier. Hast du ein Leitsystem für die Schulkinder in Boppard entworfen?“

„Ja, wir haben es geschafft, einen noch sichereren Schulweg zu finden als den Weg über die Ampel an der großen Bundesstraße“, antwortet Füßchen.



Ampellina ist darüber sehr glücklich. Sie kann sich nun mehr auf den Autoverkehr konzentrieren. Die Busse machen ihr stets großes Bauchweh, da sie oft nahe am Bürgersteig rangieren müssen, denn nur so kommen sie um die Kurve. Das war immer sehr gefährlich für die Kinder.

Ampellina tut es zwar leid, dass sie nun die Kinder nicht mehr sieht, aber sie lässt alle lieb grüßen und meint: **„Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste! Folgt also den ‚Gelben Füßen!‘**“

Reflektorinchen: „Hallo, Zebri, du siehst so entspannt aus!“



„Ja, Reflektorinchen, seitdem Füßchen in meiner Nachbarschaft wohnt, achten die Kinder wieder viel mehr auf den Straßenverkehr.“

Zebri: „Ich möchte dir kurz die Bedeutung der Füßchen erklären.“



Gehende Füßchen bedeuten: **Folge uns, wir leiten dich sicher zur Schule.**



Stehende Füßchen bedeuten: **Aufgepasst! Hier musst du genau schauen. Erst wenn die Autofahrerinnen und Autofahrer für dich anhalten oder die Fahrbahn frei ist, darfst du gehen.“**



Reflektorinchen:

„Danke, Zebri, jetzt weiß ich Bescheid!“

Mithilfe der „Gelben Füße“ findet Lea sicher zur Schule. An der Schule angekommen, freut sich Reflektorinchen. Im Getümmel entdeckt Reflektorinchen Herrn Landrath. Der Polizist für die Verkehrssicherheit freut sich auch, dass so viele Kinder den „Gelben Füßen“ gefolgt sind.

Viele neue Kinder werden heute eingeschult. Mithilfe der Füßchen wird der Schulweg sicherer!

